

Tourenbericht Senioren

Besichtigung des Schwetzinger Schlossgartens am 20. September

Warum in die Ferne reisen, wenn das Gute doch so nah ist... Dies dachten sich manche der 14 Teilnehmer bei der Begehung des Schwetzinger Schlossgartens in unserer gebuchten Führung.

Trotz deren Dauer von nahezu zwei Stunden konnten längst nicht die gesamten Sehenswürdigkeiten angesteuert werden, deshalb waren alle der Meinung, dass man den Garten nochmal unbedingt sehen muss. In seiner jetzigen Form geht der Garten auf den Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz zurück, der ihn Mitte des 18. Jahrhunderts von damals berühmten

Architekten und Gartenbaumeistern im französischen und englischen Stil einrichten ließ. Basis der Ideenfindung damals waren u.a. die griechische Mythologie, das Geschehen bei der kurfürstlichen Jagd in der Natur sowie die Liebe und das Interesse an vielerlei Pflanzen und Tieren.

Letztlich war die Gelegenheit der Demonstration dieses Reichtums, sowohl im Herrschaftsbereich als auch dem gewöhnlichen Volk gegenüber, sehr von Nutzen. Auch geographische Besonderheiten wurden bei der Planung des Gartens berücksichtigt, so verläuft die geometrische Hauptachse zwischen der pfälzischen Großen Kalmit und dem rechtsrheinischen Heidelberger Königstuhl. Mit Kaffee und Kuchen in einem der Cafés am Schlossplatz klang unser Besuch dann aus.

